

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944 1943

277 (7.10.1943) Strassburger Stadtanzeiger

Überlegung

Fliegeralarm! Schulz sprang aus dem Bett und griff nach seinem ältesten Anzug. „Aber Mann!“ protestierte Frau Schulz, „zieh doch deinen guten Anzug an! Wenn was passiert, hast du wenigstens eine anständige Kluff auf dem Leibe.“

„Ich eröffne den heutigen Zellensprechabend...!“

Das Thema: Die Endphase des Entscheidungskampfes — Sinn und Bedeutung der Zellensprechende

In Schulen und Sälen, in Versammlungslokalen, in kleineren und größeren Räumen finden sich in diesen Tagen sowohl in Strassburg als auch in vielen anderen Städten und Dörfern unseres Elsaßlandes Partei- und Opfernngmitglieder zusammen, um in sogenannten Zellensprechenden Rüstzeug und Ausrichtung vermittelt zu bekommen für die Endphase des Entscheidungskampfes, bei dem es um Sein oder Nichtsein geht.

Aufklärung über die neuen Lebensmittelkarten

Die Verbrauchsregelung für Straßburg in der 55. Zuteilungsperiode

Die neue Ernte hat in bezug auf die Anteile von Roggen und Weizen wieder normale Verhältnisse gebracht, so daß es möglich war, den Weizenverbrauch im Rahmen der Gesamtbrotration auf Aufhebung der bisherigen Einschränkungen wieder zu erhöhen.

KLEINE STADT-NACHRICHTEN

Die Verdunkelung dauert von heute 19.02 bis morgen 6.06 Uhr. Der Gaumensitz des Reichsarbeitsdienstes gibt am heutigen Donnerstag, von 15 bis 16 Uhr, im Teillazarett Präparanden-schule in Strassburg-Melnau, unter der Leitung von Obermusikzugführer Konrad Vogel ein Standkonzert.

lauben, die ihnen bereits ab 20. September zusteht. Die entsprechenden Abschnitte tragen einen Vordruck, daß sie bereits eine Woche vor Beginn der neuen Verbrauchsperiode Gültigkeit haben. Die Brotkarte A enthält in der Zone I, also auch in Strassburg, Abschnitt, die nicht den „R“-Aufdruck tragen, also gleichfalls zum Bezug von Weizenzeugnissen berechneten.

Neuer Film

„Frauen sind keine Engel“ Im Augenblick, da im Vorspann des Films der Name Willi Forst als verantwortlich für die Spielleitung erscheint, weiß der Zuschauer, so er einigermaßen Filmkenner ist, daß er für die nächsten neunzig Minuten weder Langeweile noch irgendeine Spur jener Beklemmung zu fürchten braucht, wie sie eine ausgespielte Filmthematik zu weilen mit sich bringen mag.

man möchte beinahe sagen — nahezu familiären Charakter haben, denn das, was sich in den kleinen und großen Sälen und Schulräumen um den Ortsgruppenleiter, um den Zellenleiter, um die Blockleiter der Partei schart, ist eine einzige große Familie.

Die Überphilosophie

In einer Aufnahmepause der Bavaria-Films „Reise in die Vergangenheit“ hörte der Spieler Hans Zerlett interessiert einer Unterhaltung der vier Hauptdarstellerinnen zu: Olga Tschschowa, Hilde Hildebrand, Margot Heisch und Eva Tinschmann. Nach einer halben Stunde meinte er: „Frauen übertreffen doch mit Leichtigkeit den größten Philosophen.“

Mutige Antwort

Vor dem Settreffen bei Andros im Altertum meldete ein Offizier dem König Antigonus: „Die Feinde haben mehr als doppelt so viele Schiffe als wir.“ „Nun, und für wieviel Schiffe rechnest du mich?“ war die Antwort des Königs.

Leichtsinnt kommt vor Geldverlusten

Der Polizeipräsident teilt mit: Die bei der Kriminalpolizei eingehenden Anzeigen wegen Diebstahls lassen erkennen, daß die Betroffenen in zahlreichen Fällen selbst durch leichtsinniges Verhalten die Ausführung der Diebstähle begünstigen. So kommt es immer wieder vor, daß Volksgenossen größere Geldsummen, mitunter Tausende von RM in ihrer Wohnung aufbewahren, statt sie bei einem Bankinstitut oder bei einer Sparkasse anzulegen, wo sie sogar noch Zinsen erhalten und womit sie außerdem der Wirtschaft dienen.

Parteiliche Bekanntmachungen

Kreispropagandaamt. Achtung: Gau-, Kreis- und Schulungsredner! Sämtliche für den 7., 8. und 9. Oktober angesetzten Zellensprechende finden nicht 20.30 Uhr, wie angegeben, sondern schon um 20 Uhr statt.

Verdis „RIGOLETTO“

Erstaufführung im Theater Strassburg

Es ist heute fast auf den Tag 150 Jahre her, daß Giuseppe Verdi als Sohn eines Dorfsgastwirts das Licht der Welt erblickt hat, die er mit dem Ruhm seiner Kunst erfüllen sollte. Leicht ist ihm dieser Weltruhm nicht zugefallen. Er hat einen schweren, von vielen Rückschlägen und Mißerfolgen begleiteten Weg gehen müssen, bevor er nach siebzehn tastenden Versuchen im Ringen mit der großen musikalischen Vergangenheit Italiens, mit dem Dreibestirn „Rigoletto“, „Trubadour“, „La Traviata“ den ersten Gipfel des Erfolges erklommen hatte, bis er in der Auseinandersetzung mit Richard Wagner und dem deutschen Geist eine neue Höhe erreichte, dem er jene lange Pause des Schweigens folgen ließ, um dann mit der köstlichen Spätreife des „Falstaff“ von dieser Welt lächelnd Abschied zu nehmen.

Hand, die ebenso in der geschickten

Verteilung und Lenkung der Chorszenen, vor allem im ersten Bild, wie im lebendigen Zusammenspiel der Solofiguren in Erscheinung trat. Die Chöre, einstudiert von Chordirektor Hans Frank, klangen frisch und dynamisch in aller wünschenswerten Exaktheit. In seinen Bühnenbildern hatte Kurt von Müllmann unter den freien Himmel Italiens originelle südliche Architektur gestellt, die einem interessanten Spiel von Licht und Schatten, wie dem bewegten Bühnengeschehen alle Entfaltungsmöglichkeiten boten.

Walter Spies

zeichnet den Uebervamp in Großaufnahme. Ach so — die Handlung! Ja — es wäre schändlicher Verrat, wollte man auch nur eine Pointe vorwegnehmen. Jedenfalls — es wird bewiesen, daß Frauen keine Engel sind. Sind sie auch wirklich nicht, besonders wenn es sich darum handelt, einen berühmten und außerdem gut aussehenden Filmregisseur, der für ein paar erbsolarme Tage auf einem Luxusdampfer durch die Gegend schwimmen möchte, mit allen erlaubten und unerlaubten Mitteln für die eigene, ach — so hübsche und sooo begabte, filmsehnsuchtskranken Person zu gewinnen. Soviel sei noch verraten: Keine kriegt den ersehnten Vertrag. Bis auf eine. Da aber wird es, wie sich das auch für ein braves happy end gehört, ein — Ehevertrag.

Die Überphilosophie

In einer Aufnahmepause der Bavaria-Films „Reise in die Vergangenheit“ hörte der Spieler Hans Zerlett interessiert einer Unterhaltung der vier Hauptdarstellerinnen zu: Olga Tschschowa, Hilde Hildebrand, Margot Heisch und Eva Tinschmann. Nach einer halben Stunde meinte er: „Frauen übertreffen doch mit Leichtigkeit den größten Philosophen.“

Mutige Antwort

Vor dem Settreffen bei Andros im Altertum meldete ein Offizier dem König Antigonus: „Die Feinde haben mehr als doppelt so viele Schiffe als wir.“ „Nun, und für wieviel Schiffe rechnest du mich?“ war die Antwort des Königs.

Der Verdienst des Stiles

Der Verdienst des Stiles um die Mitte des 19. Jahrhunderts, der der Welt im „Rigoletto“ mit einem Schlag statt der konventionellen Opernpoesie schone Menschengestaltung und dramatische Wahrhaftigkeit schenkte, war Verdi, der Mensch aus Fleisch und Blut auf die Bühne stellte, eine mit Tönen umkleidete Dramatik voll harter Gegensätze, sozialer Hintergründe und Dissonanzen, wobei er auch vor einer Häufung des Gräßlichen, vor dem sogenannten „Unwahrscheinlichen“ nicht zurückbekehrte, wenn es galt, aus den Gegebenheiten der Handlung die letzten Folgerungen zu ziehen. Nicht nur als Komponist der Bühnen, leicht ins Ohr sich verschmelnden Melodien, offenbart sich Verdi in diesem ersten großen Meisterwerk, sondern auch als Dramatiker, als der praktische Theatermann, der jede seiner Figuren mit der äußersten Sorgfalt

Der Charakterisierung ausstattete

der Charakterisierung ausstattete, der um die Gestaltung von Text und Handlung gerade im „Rigoletto“ schwer gerungen hat, bis alles so stand, wie er es in seiner künstlerischen Phantasie erschaute. In der Aufführung des „Rigoletto“ im Theater Strassburg am Dienstagabend war es die prächtige Verkörperung der Titelfigur durch Hans Lott, die in erster Linie das Interesse auf sich zog. Ausgestattet mit ergiebigen, jeden dramatischen wie lyrischen Ausdrucks fähigen Stimmitteln, gab der Künstler seine Rolle in jener glücklichen Mischung von reiner Musikalität und packender Darstellung, die Verdi gerade dieser von ihm so sehr geliebten Figur zugeordnet hat, einer Gestalt, die an den Sänger ebenso große Anforderungen stellt wie an den Schauspieler, eine Doppelrolle, von deren Gelingen hier alles abhängt, und die Hans Lott durch die sorgfältige Durchbildung seiner Rolle in vollem Maße erreicht hat, eine Leistung, zu der man den Künstler nur beglückwünschen kann. Dieser einprägsame Rigoletto hatte das Glück, in Ellen Leppa, die sich dem Strassburger Theaterpublikum damit zum erstenmal vorstellte, eine ebenbürtige Partnerin zu finden. Der leichte, natürliche Ansatz ihres zarten, aber ausdrucksvollen Soprans und die mühelos perlende, geschmackvoll eingesetzte Koloratur, verbunden mit einem geschliffenen Darstellungsakt, ließen diese Gilda zu einem fesselnden Erlebnis werden. Für den Herzog von Mantua setzte Max Hoff seine zwar nicht ganz auf die Verdische Leuchtkraft eingestellte, dafür aber musikalisch überaus geschmeidige, weichgetönte Tenorstimme erfolgreich ein. Walter Hagner als massiger Sparafucile, Gerda Juchem-Troeglen als Maddalena, die ihre prächtig getroffene Partie mit dem südlichen Feuer ihrer kultivierten Altstimme durchwärmte, Carl Friedrich Kochs markanter, stimmlich vorzüglich disponierter Monterone, Siegfried Möllers Marullo sowie der Einsatz der kleineren Rollen vervollständigten klangvoll das Aufgebot schöner Stimmen. Die Aufführung fand in Karl Hamanns einen musikalischen Leiter, der dem Orchester in kraftvoller, entschiedener Diktion dramatische Schwung und melodisches Blühen mitgab, und auch dem Geschehen auf der Bühne ein sorgfältiger, einführender Führer war. Die beiden schönen Duette sowie die in zarte Farben getauchte Quartettklimax des letzten Bildes dürfen besonders hervorgehoben werden. Als Spielleiter zeigte Walter Hagner eine kräftige

weckt, da es glaubt, hinter die Kulissen zu schauen.

Die eigentliche Hauptrolle paßt zu Axel von Ambesser erstklassig, man kann sich wirklich kaum denken, daß ein anderer diesen Typ des berühmten, kultivierten und doch mitunter so kühl-männlichen, ja fast geschäftsmäßigen Regisseurs besser oder überzeugender verkörpern könnte. Zweifellos könnte die Idee dieses Films von ihm selbst sein. Blond, strahlend, elegant — so erscheint Marthe Harrell mit Gehalt und kühlem Charme, indes spürbar in einem ihr fremden Element und daher auch — obwohl im Mittelpunkt der Handlung — leicht deplaziert in diesem von Einfällen sprühenden und knisternden Lustspiel. Als die wahre Verkörperung des Komischen entfesselt Richard Romanowski Lachsalven, Hedwig Bleibtreu kennen wir als die liebeswerte alte Dame von unzähligen Filmen, und Margot Heisch er

weckt, da es glaubt, hinter die Kulissen zu schauen.

weckt, da es glaubt, hinter die Kulissen zu schauen. Die eigentliche Hauptrolle paßt zu Axel von Ambesser erstklassig, man kann sich wirklich kaum denken, daß ein anderer diesen Typ des berühmten, kultivierten und doch mitunter so kühl-männlichen, ja fast geschäftsmäßigen Regisseurs besser oder überzeugender verkörpern könnte. Zweifellos könnte die Idee dieses Films von ihm selbst sein. Blond, strahlend, elegant — so erscheint Marthe Harrell mit Gehalt und kühlem Charme, indes spürbar in einem ihr fremden Element und daher auch — obwohl im Mittelpunkt der Handlung — leicht deplaziert in diesem von Einfällen sprühenden und knisternden Lustspiel. Als die wahre Verkörperung des Komischen entfesselt Richard Romanowski Lachsalven, Hedwig Bleibtreu kennen wir als die liebeswerte alte Dame von unzähligen Filmen, und Margot Heisch er

Bekanntmachung über die Personenstandsaufnahme 1943 im Elßaß Die durch RdErl. des Reichministers der Finanzen vom 3. Juli 1943 (MBlV, S. 1245 und RSBl. S. 567) für das Reichsgebiet angeordnete Personenstandsaufnahme wird auch im Elßaß durchgeführt...

Familien-Anzeigen

Wir freuen uns über die glückliche Geburt uns. Renate, zu Margarete Hück geb. Werling, z. Z. Alleinvertreterin u. Alfred Hück, Schillingheim, Saffelstr. 25.

In tiefer Trauer teilen wir mit, daß unser lieber Bruder, Schwager, Großonkel und Vetter, Emil Klein...

Hiermit die traurige Mitteilung, daß Gott der Allmächtige meine innigstgeliebte Gattin, meinen guten, treusorgenden Vater, uns lieben Sohn, Schwager u. Neffen, Karl Kaufmann...

Schmerzfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meine innigstgeliebte Gattin, unsere heilige Mutter, unsere liebe Tochter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, Frau Sofie Kunkel...

Gott der Allmächtige hat unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Barbara Gavander...

Heute morgen entschlief sanft und wohlberuhigt nach langem Leiden, unsere lb. Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante, Frau Wwe. Margarete Meyer im Alter von 71 Jahren...

Außerstande für d. überaus viel. Beweise herzlich. Anteilnahme beim Hinscheiden uns. lieb. Karl Dietrich sprechen wir uns. innigsten Dank aus...

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme beim Hinscheiden uns. lb. Sohnes, Bruders, Schwagers u. Neffen, Grenadier Benatus Harlepp, allen, insb. d. Ortsbehörde u. seinen ehem. Sportkameraden uns. tiefgefühltd. Dank. Fam. Josef Harlepp, Sand, Fam. Eugen Schneider, Erstein.

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme beim Hinscheiden uns. lb. Sohnes, Bruders, Schwagers u. Neffen, Grenadier Benatus Harlepp, allen, insb. d. Ortsbehörde u. seinen ehem. Sportkameraden uns. tiefgefühltd. Dank.

Schmerzfüllt teilen wir mit, daß mein lieber Mann u. Vater, uns Sohn, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Pate, Förster Karl Vogt...

Hiermit die traurige und unfaßliche Mitteilung, daß mein innigstgeliebter Gatte, uns guter, unvergeßlicher Sohn, Schwager, Onkel und Pate, Johann Georg Thiil...

Weitere Sterbefälle in Straburg vom 28. Sept. — Friedrich Pfalzgraf, Spitalpl. 1, 93 J. — Georg Burg, Weilturmstr. 9, 30 J.

Hiermit die traurige und unfaßliche Mitteilung, daß mein innigstgeliebter Gatte, uns guter, unvergeßlicher Sohn, Schwager, Onkel und Pate, Förster Karl Vogt...

In tiefer Trauer: Die Gattin Frau Vogt, Eltern u. Anverwandte. Beerdigt, Freitag, 8. Okt., vorm. 10 Uhr, vom Elternhaus in Obersteinbach aus.

Wir teilen sofort 500,- RM geg. monatl. Rückzahlung von 80,- RM! Zuschrit. unter 29 893 an die Straburg. N. N.

Kraftfahrzeuge PKW, Ford, 21 PS., Kabriol., zu verk. Zuschriten unter 29 852 an die N. N.

Amtl. Anzeigen

Fahrzeug-Einsatz nach Terrorangriffen 1. Sämtliche — bewinkelte und unbewinkelte — Nutzkraftfahrzeuge (Leistungsfähigkeit, Zugmaschinen, Behälterfahrzeuge und Kraftomnibusse) haben sich mit Fahrer u. mögl. mit Beifahrer u. Anhängern am Morgen...

Einlösung von Quartierscheinen Aus Anlaß des Terrorangriffs vom 6. September sind die obdachs gewordenen Personen vorübergehend in Privatquartiere eingewiesen worden.

Quartierscheine (grüne Scheine) sind bis spätestens 15. Okt. 1943 vom Quartiergeber dem Stadtmf für Wohnungswesen und Wehrmachtangelegenheiten (Stadt. Quartieramt), Regenbogenstraße 7, Zimmer 219...

Erwin-von-Steinbach-Schule in Straburg weiterhin geschlossen. Wiederbeginn des Unterrichts Montag, 18. Oktober, um 7.45 Uhr. Straburg, 6. Okt. 1943. Die Direktion.

Zu vermieten Möbl. Zimmer, Stadtmitte, mit Küche u. Badbenutz. an Dame zu vermieten. Ansrhrit. erfragen unter A 29 748.

Mietgesuche Garage f. Lastwag. 6 Ton., m. Waschlgelegenheit ges. Angeb. u. R 35 430.

Zu verkaufen Patent-Ölreiner Forer, D. R. P. 30 Liter, RM 485,50, gegen 50 kg Eisenzerlegteile sofort lieferbar.

Theater Straburg Großes Haus (Adolf-Hitler-Platz) Donn., 7. Okt., 16.30 Uhr: Siegfried.

Veranstaltungen Straburger Kunsthaus (Kameradschaft d. Künstler u. Kunstfreunde am Oberhof-Platz) bis einschließlich 24. Oktober...

RHEINGOLD: 2. Woche: „Die Gattin“. 1. und 2. Vorstellung: 10.10.1943, 2. und 3. Vorstellung: 11.10.1943.

Uterhaltung „Zum Schützenkeller“, Laterneng. 6. Heute geschlossen: Ruhetag. 45 867

Verloren - Gefunden Gebelbeutel mit 3 Schmuckstücken in einem Geschäft Küßstraße verloren.

Verschiedenes Wer würde Kind von P/s j. nachm. od. tagsub. in Pflege nehmen? Stadt od. Kreisgasthof, Zuschriten unter 29 914.

Auswärtige Anzeigen Kreis Zabern Bestellungen in Saatkartoffeln, frühe u. späte, nimmt entgeg.: A. Wehrung...

GUTEN RAT VON KÜCHE ZU KÜCHE GIBT DIE MONDAMIN GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG, BERLIN-CHARLOTTENBURG

ATA Salwiak Pulver In dieser Packung erhalten Sie in der Geschichte Salmiak-ATA. Es ist besonders geeignet bei allen groben und harten Verschmutzungen...

HELMITTEL Gegen bakterielle Infektionen sind in den Forschungslaboratorien der Schering A. G. Präparate geschaffen worden, die dem Arzt als wirksamste Waffen in die Hand gegeben wurden.

Schering HEILMITTEL Gegen bakterielle Infektionen sind in den Forschungslaboratorien der Schering A. G. Präparate geschaffen worden...

KLINMATERIAL-REGALE In Stahlblech 2000 mm lang, 500 mm tief, 2000 mm hoch, mit Fächer in verschiedenen Größen, in drei Modellen lieferbar.

FÜR DIE VIEL BEWEISE HERZLICH. ANTEILNAHME BEIM HINSCHEIDEN UNS. LIEBEN GATTEN, UNSEREN GUTEN VATER, SCHWIEGERVATER, GROßVATER, BRUDER, SCHWAGER UND ONKEL, EDGAR SCHNEIDER...

FÜR DIE VIEL BEWEISE HERZLICH. ANTEILNAHME BEIM HINSCHEIDEN UNS. LIEBEN GATTEN, UNSEREN GUTEN VATER, SCHWIEGERVATER, GROßVATER, BRUDER, SCHWAGER UND ONKEL, EDGAR SCHNEIDER...

FÜR DIE VIEL BEWEISE HERZLICH. ANTEILNAHME BEIM HINSCHEIDEN UNS. LIEBEN GATTEN, UNSEREN GUTEN VATER, SCHWIEGERVATER, GROßVATER, BRUDER, SCHWAGER UND ONKEL, EDGAR SCHNEIDER...

FÜR DIE VIEL BEWEISE HERZLICH. ANTEILNAHME BEIM HINSCHEIDEN UNS. LIEBEN GATTEN, UNSEREN GUTEN VATER, SCHWIEGERVATER, GROßVATER, BRUDER, SCHWAGER UND ONKEL, EDGAR SCHNEIDER...

FÜR DIE VIEL BEWEISE HERZLICH. ANTEILNAHME BEIM HINSCHEIDEN UNS. LIEBEN GATTEN, UNSEREN GUTEN VATER, SCHWIEGERVATER, GROßVATER, BRUDER, SCHWAGER UND ONKEL, EDGAR SCHNEIDER...

FÜR DIE VIEL BEWEISE HERZLICH. ANTEILNAHME BEIM HINSCHEIDEN UNS. LIEBEN GATTEN, UNSEREN GUTEN VATER, SCHWIEGERVATER, GROßVATER, BRUDER, SCHWAGER UND ONKEL, EDGAR SCHNEIDER...

FÜR DIE VIEL BEWEISE HERZLICH. ANTEILNAHME BEIM HINSCHEIDEN UNS. LIEBEN GATTEN, UNSEREN GUTEN VATER, SCHWIEGERVATER, GROßVATER, BRUDER, SCHWAGER UND ONKEL, EDGAR SCHNEIDER...

FÜR DIE VIEL BEWEISE HERZLICH. ANTEILNAHME BEIM HINSCHEIDEN UNS. LIEBEN GATTEN, UNSEREN GUTEN VATER, SCHWIEGERVATER, GROßVATER, BRUDER, SCHWAGER UND ONKEL, EDGAR SCHNEIDER...

FÜR DIE VIEL BEWEISE HERZLICH. ANTEILNAHME BEIM HINSCHEIDEN UNS. LIEBEN GATTEN, UNSEREN GUTEN VATER, SCHWIEGERVATER, GROßVATER, BRUDER, SCHWAGER UND ONKEL, EDGAR SCHNEIDER...

FÜR DIE VIEL BEWEISE HERZLICH. ANTEILNAHME BEIM HINSCHEIDEN UNS. LIEBEN GATTEN, UNSEREN GUTEN VATER, SCHWIEGERVATER, GROßVATER, BRUDER, SCHWAGER UND ONKEL, EDGAR SCHNEIDER...